

Datum: 18.05.2002

## Oldenburgische Volkszeitung



Im **Antoniushaus Vechta** begrüßte **Offizial Weihbischof Heinrich Timmerevers** (5.v.l.) seinen Nachbarn und Mitbruder im Bischofsamt aus Osnabrück, **Dr. Franz Josef Bode** (6.v.l.) sowie „theologische Kompetenz“ der Institute für Katholische Theologie der Universität Osnabrück und Hochschule Vechta.

Foto: bpv

# Pläne für besseren Religionsunterricht

## Bischöfe Bode und Timmerevers im Gedankenaustausch mit Theologieprofessoren

**Vechta/Osnabrück** (bpv) – Die von der Deutschen Bischofskonferenz gegebenen Impulse zur Optimierung der Aus- und Weiterbildung katholischer Religionslehrer werden an den beiden westniedersächsischen Hochschulstandorten Vechta und Osnabrück zügig umgesetzt.

Dies wurde auf der turnusmäßig halbjährlichen Zusammenkunft katholischer Theologieprofessoren der Universität Os-

nabrück und der Hochschule Vechta mit Bischof Dr. Franz Josef Bode, Osnabrück, und dem neuen Oldenburgischen Offizial Weihbischof Heinrich Timmerevers in Vechta festgestellt.

Durch die Entwicklung neuer Studienpläne für Religionslehrer aller Schulformen werde das eigene Profil des Religionslehrers gegenüber anderen Studienabschlüssen in Theologie wie zum Beispiel dem Diplom geschärft,

erklärte Prof. Dr. Franz Georg Untergaßmair, Direktor des Instituts für Katholische Theologie in Vechta, das Religionslehrer für Grund-, Haupt- und Realschulen ausbildet.

Entscheidend für die Qualität des Religionsunterrichts seien eben die Religionslehrerinnen und -lehrer selbst, wenn der Unterricht auch in Zukunft die wissenschaftlich nachgewiesene hohe Akzeptanz bei Schülern und

Eltern finden soll. Positiv vermerkt wurde von den Bischöfen zudem, dass die unabhängigen Wissenschaftskommissionen in ihren jüngsten Beurteilungen den Instituten für Katholische Theologie in Vechta und Osnabrück gute Arbeit bescheinigt haben.

Das nächste Treffen der Bischöfe und ihrer Schulexperten mit den Professoren findet im Herbst statt.